



November 2007

Ergänzungstarifvertrag bei Audi Wohin soll die Reise gehen?

Kolleginnen und Kollegen machen sich Sorgen um ihre Zukunft

Ein Thema der gestrigen Audi Betriebsversammlung: Wie geht es weiter mit dem Ergänzungstarifvertrag? Seit August 2005 gilt in einigen Bereichen eine im Rahmen von »Zukunft Audi« vereinbarte, abweichende wöchentliche Arbeitszeit. Im Ergänzungstarifvertrag wurde unter

anderem die schrittweise Erhöhung der Arbeitszeit auf 37 Wochenstunden festgelegt. Die Arbeitszeit gilt derzeit für rund 860 Belegschaftsmitglieder im Werk Ingolstadt.

Der Vertrag sieht vor, dass bis Ende 2007 die Wirkung des Vertrages hin-

sichtlich Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigungssicherung überprüft wird.

»Bei der Bewertung dieser Ziele«, so Gesamtbetriebsratsvorsitzender Peter Mosch auf der Betriebsversammlung, »sind Betriebsrat und Vorstand unterschiedlicher Auffassung. Deshalb haben wir die Unternehmensleitung aufgefordert, eine klare Ansage hinsichtlich ihrer Vorstellungen für die Zukunft dieses Ergänzungstarifvertrags zu machen.«

Die Position des Vorstands:

- ▶ *Der Vorstand will mit dem Betriebsrat verhandeln.*
- ▶ *Neben dem Ergänzungstarifvertrag wird auch über Fremdvergaben oder Ausgliederungen als Option zu reden sein.*
- ▶ *Alle Aufgaben seien permanent auf den Prüfstand zu stellen.*
- ▶ *Alles, was Audi heute selbst anfertige, müsse zukünftig nicht unbedingt als Eigenleistung erhalten bleiben.*

Was bedeutet das konkret? Verschlechtern sich die Bedingungen im bereits bestehenden Ergänzungstarifvertrag (ETV)?



Foto: Werner Bachmeier

Berg- oder Talfahrt? Vorwärts oder rückwärts? Umsatz und Gewinn schnellen nach oben – trotzdem droht die Geschäftsleitung mit einer Verschlechterung der Arbeitsbedingungen

Weiter auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

»Geschäftsleitung auf dem Holzweg«

Werner Neugebauer

Bezirksleiter der IG Metall Bayern

Audi eilt von Rekord zu Rekord. Das hat selbstverständlich mit der Qualität der Produkte zu tun. Der Geschäftsleitung muss klar sein: Solch eine Höchstleistung schafft nur eine Belegschaft, die gute Arbeitsbedingungen hat. Ich warne ausdrücklich davor, diese Bedingungen verschlechtern zu wollen. Wer glaubt, sich durch Änderungen an der Arbeitszeit, Verringerung der Fertigungstiefe oder andere Maßnahmen einen Wettbewerbsvorteil verschaffen zu können, ist auf dem Holzweg.



Fotos (4): Werner Bachmeier

Jörg Schlagbauer

Vertrauenskörperleiter der IG Metall

Die Frage, die die Beschäftigten, der Betriebsrat und die Vertrauensleute der IG Metall an den Vorstand stellen: Wie vertragen sich die Ankündigungen des Vorstands und die Ängste, Belastungen und die Besorgnis der betroffenen Kolleginnen und Kollegen mit dem Unternehmensziel »Attraktivster Arbeitgeber in der Automobilbranche«?



Johann Horn

1. Bevollmächtigter IG Metall Ingolstadt

Wer unterschiedliche Normen in einem Unternehmen schafft, muss wissen, dass er damit im Betrieb ein Zwei-Klassensystem organisiert. Deshalb wird die IG Metall Wert darauf legen, dass die Betroffenen weiterhin eine Perspektive bei Audi haben.



Peter Mosch

Gesamtbetriebsratsvorsitzender

Die Situation hat sich verändert. Wir werden diese pauschalen Ankündigungen auf alle Fälle so nicht akzeptieren können. Als erstes erwartet der Betriebsrat ein ausführliches Konzept des Vorstands als Basis für weitere Verhandlungen.



Soll der Geltungsbereich für den ETV ausgeweitet werden?

»Das hört sich nicht gut an für die bislang betroffenen Kolleginnen und Kollegen«, so eine Teilnehmerin auf der Versammlung, »aber auch auf weitere Bereiche im Unternehmen kommen jetzt harte Zeiten zu. Wer wird wie auf den Prüfstand gestellt? Sind alle Audianer gleich, oder gibt es in Zukunft eine Belegschaft erster, zweiter oder gar dritter Klasse? Vor allem bei den Entgelten sehe ich dann schwarz!«

Schon am 10. September dieses Jahres organisierte die IG Metall Ingolstadt eine Informationsveranstaltung, um zu erfahren, wie die Betroffenen selbst ihre Situation im Ergänzungstarifvertrag beurteilen (Bild unten). Dabei berichteten unsere Kolleginnen und Kollegen von erhöhter Arbeitsbelastung und verstärktem Leistungsdruck, aber auch von nachlassendem Engagement aufgrund persönlicher Demotivation.



Ich möchte Mitglied der IG Metall werden.

Name

Anschrift

Anstellung

Unterschrift

Bitte abgeben bei den Vertrauensleuten der IG Metall, dem IG Metall-Betriebsrat oder an die IG Metall-Verwaltungsstelle senden.